

Finanzen

Allgemeine Zuweisungen: Zuweisungen aus dem allgemeinen Steuerverbund, die den Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne haushaltsrechtliche Zweckbindung zur Verfügung gestellt werden.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind vor allem Gebühren und ähnliche Entgelte, Erlöse aus Verkäufen, Mieten, Pachten sowie Erstattungen und zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Rücklagen (allgemein)

Geld oder geldwerte Bestände, die für zukünftige Zwecke ertragsbringend zurückgelegt werden.

Allgemeine Rücklagen: Sind Rücklagen ohne besonderen Bestimmungszweck zur Finanzierung zukünftiger Ausgaben.

Sonderrücklagen: Rücklagen für kostenrechnende Einrichtungen, z.B. für den Unterhalt von Vermögen (z.B. den Gebäudeerhalt), zum Ausgleich von Schwankungen in Gebührenhaushalten sowie für Pensionsverpflichtungen.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Sonstige Finanzeinnahmen sind vor allem Zinseinnahmen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben und andere Einnahmen, die keine Steuern oder Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (z.B. Gebühren) sind.

Sonstige Finanzausgaben sind vor allem Zinsen, Umlagen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt (Überschuss des Verwaltungshaushalts).

Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer: Die Kommunen erhalten 8/21 des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Kommunalanteil).

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt umfasst die Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen oder die Schulden der Gemeinde verändern. Hier erscheinen alle Ausgaben für die Veränderung des Gemeindevermögens und deren Deckungsmittel sowie die Kredite und deren Tilgung

Einnahmen des Vermögenshaushalts sind vor allem Zuführungen vom Verwaltungshaushalt, Entnahmen aus Rücklagen, Rückflüsse von Darlehen, Veräußerungserlöse aus Beteiligungen, Sachanlagen sowie Grundvermögen, Krediteinnahmen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen.

Ausgaben des Vermögenshaushalts sind vor allem Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, der Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen, der Erwerb oder die Erstellung von Anlagevermögen (Baumaßnahmen, Grunderwerbungen) sowie Zuführungen an den Verwaltungshaushalt und an Rücklagen sowie die Tilgung der aufgenommenen Kredite.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt enthält die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Hier erscheint also der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand: Laufender Sachaufwand des Verwaltungshaushalts, vor allem für Unterhalt und Bewirtschaftung von Immobilien und Fahrzeugen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Mieten und Pachten, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung des Personals, Steuern und Versicherungen, andere laufende Geschäftsausgaben sowie Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Sicherheit

Kriminalstatistik

Straftat

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche gemäß Straftatenkatalog erfasst. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Voraussetzung für die Fallerfassung sind hinreichend konkretisierte Daten und überprüfbare Anhaltspunkte hinsichtlich Tatbestand, Tatort und Tatzeit. Jede der Polizei bekannt gewordene Straftat ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten als ein Fall erfasst. In Tateinheit begangene Straftaten sind als ein Fall unter der Straftat erfasst, für die nach Art und Maß die schwerste Strafe droht.

Aufgeklärt ist eine Straftat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jede/jeder, die/der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter/innen, Anstifter/innen und Gehilfen/Gehilfinnen.

Werden einer(m) Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird sie/er für jedes Delikt gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen aufaddieren.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Wahlen

Direktsitze

Sind die Mandate eines Parlaments, deren Abgeordnete für ein im jeweiligen Wahlgesetz geregeltes Teilgebiet Bayerns durch Mehrheitswahl bestimmt werden. Bayern ist für die Bundestagswahl in 44 Wahlkreise, für die Landtagswahl in 92 Stimmkreise eingeteilt, so dass 44 bzw. 92 Direktsitze errungen werden können.

Listensitze

Sind die verbleibenden Mandate, die auf Abgeordnete entfallen, die aus einer Liste durch Verhältniswahl in das jeweilige Parlament einziehen. Bei der Bundestagswahl 2002 entfielen auf Bayern entsprechend dem Zweitstimmenergebnis insgesamt 95 Sitze, so dass abzüglich der 44 Direktsitze 51 Listensitze verblieben. Bei der Landtagswahl 2003 verblieben bei insgesamt 180 Sitzen 88 Listensitze.

Periodizität

Grundsätzlich beträgt der zeitliche Abstand bei Bundestagswahlen vier Jahre, bei Landtags- und Europawahlen fünf und bei Kommunalwahlen sowie bei den Bezirksausschusswahlen (München) sechs Jahre.

Wähler

Sind diejenigen Wahlberechtigten, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Wahlberechtigte

Sind diejenigen Personen, denen das jeweilige Wahlgesetz das Recht zubilligt, an der Wahl teilzunehmen.

Die Oberbürgermeisterwahlen ab 1952

Wahldatum	Oberbürgermeister	gültige Stimmen		Wahlbeteiligung		Wahl- berechtigte
		Zahl	%	Zahl	%	
30.3.1952	Thomas Wimmer (SPD)	233 976	60,9	394 243	62,7	628 991
18.3.1956	Thomas Wimmer (SPD)	240 082	58,3	419 443	60,6	692 099
27.3.1960	Dr. Hans-Jochen Vogel (SPD)	316 817	64,2	499 783	66,6	750 144
13.3.1966	Dr. Hans-Jochen Vogel (SPD)	400 954	78,0	519 802	64,0	812 845
11.6.1972	Georg Kronawitter (SPD)	299 314	55,9	539 385	65,2	826 781
5.3.1978	Erich Kiesl (CSU)	273 605	51,4	536 995	66,1	811 761
18.3.1984	Georg Kronawitter (SPD)	253 942	48,2	530 578	65,1	815 568
18.3.1990	Georg Kronawitter (SPD)	348 423	61,6	568 580	65,4	869 463
12.9.1993	Christian Ude (SPD)	270 475	50,8	534 453	62,8	850 882
13.6.1999	Christian Ude (SPD)	303 425	61,2	497 224	59,8	831 778
3.3.2002	Christian Ude (SPD)	296 245	64,5	461 898	51,0	905 748

1) Stichwahlergebnis vom 1.4.1984: Erich Kiesl (CSU) 41,9 %, Georg Kronawitter (SPD) 58,1 %.

Statistisches Amt München

**Die Wahlergebnisse der Oberbürgermeisterwahl
vom 3. März 2002 nach Stadtbezirken**

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	CSU Podiuk Hans	SPD Ude Christian	GRÜNE Monatseder Josef	FDP Neff Gabriele	REP Weinfurtnr Johann	ödp von Walter Mechthild	FW Losherr Gerhard
			Stimmenanteile in %						
1 Altstadt - Lehel	14 200	48,2	26,8	65,3	4,1	2,2	0,4	0,8	0,4
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	31 221	46,9	19,5	71,7	5,6	1,4	0,4	0,9	0,5
3 Maxvorstadt	31 767	46,5	21,3	70,2	4,7	1,9	0,4	0,9	0,6
4 Schwabing - West	42 106	50,3	22,6	70,9	3,2	1,7	0,4	0,6	0,6
5 Au - Haidhausen	37 796	48,4	20,2	71,6	4,9	1,5	0,5	0,8	0,5
6 Sendling	24 793	49,3	21,4	71,2	4,1	1,2	0,8	0,7	0,6
7 Sendling - Westpark	35 320	51,3	30,1	64,3	2,2	1,2	0,8	0,7	0,7
8 Schwanthalerhöhe	15 416	43,4	19,6	71,2	5,6	1,3	0,6	1,0	0,7
9 Neuhausen - Nymphenburg	60 094	52,3	25,4	67,7	3,2	1,5	0,7	0,8	0,7
10 Moosach	31 689	50,6	29,6	65,7	1,7	1,0	0,8	0,6	0,6
11 Milbertshofen - Am Hart	39 252	44,1	28,6	65,2	2,3	1,2	0,9	0,8	1,0
12 Schwabing - Freimann	43 005	48,1	28,2	63,8	3,0	2,1	0,6	1,1	1,2
13 Bogenhausen	55 150	53,4	30,4	63,4	2,1	2,2	0,5	0,7	0,7
14 Berg am Laim	26 258	49,3	30,3	64,1	2,0	1,5	1,1	0,4	0,6
15 Trudering - Riem	33 792	55,9	41,3	53,3	2,0	1,8	0,4	0,5	0,7
16 Ramersdorf - Perlach	67 003	50,4	31,7	63,3	1,7	1,2	0,8	0,6	0,7
17 Obergiesing	30 713	47,5	25,9	68,1	2,6	1,1	1,0	0,6	0,7
18 Untergiesing - Harlaching	35 274	51,4	28,8	64,6	2,9	1,8	0,7	0,6	0,6
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	58 630	55,0	33,0	61,7	1,9	1,6	0,7	0,5	0,6
20 Hadern	30 355	55,3	34,5	60,8	1,6	1,1	0,9	0,5	0,6
21 Pasing - Obermenzing	44 374	56,4	32,6	61,1	2,6	1,7	0,6	0,7	0,7
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	26 711	55,4	35,4	59,8	1,4	1,3	1,0	0,5	0,6
23 Allach - Untermenzing	19 271	58,1	37,9	56,7	2,0	1,8	0,6	0,5	0,5
24 Feldmoching - Hasenberg	35 046	49,4	35,0	60,4	1,3	0,9	1,2	0,5	0,7
25 Laim	36 512	50,8	28,4	65,7	2,2	1,3	1,0	0,7	0,7
München zusammen	905 748	51,0	29,2	64,5	2,7	1,5	0,7	0,7	0,7

Die Stadtratswahlen seit 1984

Bezeichnung	Stadtratswahl vom ...				
	18.3.1984	18.3.1990	12.6.1994	10.3.1996	3.3.2002
Wahlberechtigte	815 568	869 463	844 577	847 498	905 748
desgl. in % der Einwohner/innen	63,6	68,6	63,7	64,0	67,4
Abgegebene Stimmzettel	530 018	568 579	499 772	447 796	461 898
Wahlbeteiligung in %	65,0	65,4	59,2	52,8	51,0
Ungültige Stimmzettel	10 819	13 451	11 110	7 821	10 698
desgl. in %	2,0	2,4	2,2	1,8	2,3
Gültige Stimmen insgesamt	38 606 731	40 879 879	36 499 622	33 381 502	33 462 818
davon für					
CSU	16 363 324	12 295 366	12 937 364	12 635 515	12 065 797
SPD	16 180 594	17 159 871	12 554 729	12 494 754	14 007 014
GRÜNE	3 062 709	3 884 227	3 682 944	3 218 209	3 204 157
F.D.P.	2 065 361	2 176 137	1 528 010	1 107 590	1 200 647
Sonstige	934 743	5 364 278	5 796 575	3 925 434	2 985 203
Gültige Stimmen in %					
CSU	42,4	30,1	35,5	37,9	36,1
SPD	41,9	42,0	34,4	37,4	41,9
GRÜNE	7,9	9,5	10,1	9,6	9,6
F.D.P.	5,4	5,3	4,2	3,3	3,6
Sonstige	2,4	13,1	15,8	11,8	8,9

1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Statistisches Amt München

Die Ergebnisse der Bezirksausschusswahl vom 3. März 2002 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/innen	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfielen auf 1)					
						CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	DaCG	RoLi
1 Altstadt - Lehel	14 062	6 813	48,4	161	6 652	34,6	37,9	20,5	7,0	-	-
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	30 849	14 549	47,2	400	14 149	25,8	36,3	23,5	3,4	-	11,0
3 Maxvorstadt	31 441	14 693	46,7	370	14 323	30,1	42,5	21,8	5,6	-	-
4 Schwabing - West	41 765	21 094	50,5	640	20 454	29,8	47,7	16,9	5,6	-	-
5 Au - Haidhausen	37 439	18 154	48,5	474	17 680	27,3	42,7	24,4	5,6	-	-
6 Sendling	24 577	12 177	49,5	305	11 872	30,4	46,8	18,6	4,2	-	-
7 Sendling - Westpark	35 089	18 065	51,5	459	17 606	41,3	42,3	11,7	4,7	-	-
8 Schwanthalerhöhe	15 281	6 641	43,5	190	6 451	26,4	47,2	22,5	3,9	-	-
9 Neuhausen - Nymphenburg	59 661	31 265	52,4	845	30 420	30,3	47,1	15,3	3,6	3,7	-
10 Moosach	31 476	15 993	50,8	443	15 550	40,9	48,1	7,9	3,1	-	-
11 Milbertshofen - Am Hart	38 945	17 267	44,3	608	16 659	38,8	48,4	8,7	4,1	-	-
12 Schwabing - Freimann	42 611	20 613	48,4	592	20 021	37,7	42,0	14,1	6,2	-	-
13 Bogenhausen	54 828	29 345	53,5	743	28 602	41,2	40,4	9,0	6,8	2,6	-
14 Berg am Laim	26 069	12 913	49,5	386	12 527	42,9	55,1	-	2,0	-	-
15 Trudering - Riem	33 547	18 829	56,1	397	18 432	53,2	32,2	9,6	5,0	-	-
16 Ramersdorf - Perlach	66 658	33 675	50,5	998	32 677	42,3	43,8	8,1	3,1	2,7	-
17 Obergiesing	30 428	14 523	47,7	477	14 046	38,2	48,7	13,1	-	-	-
18 Untergiesing - Harlaching	34 990	18 043	51,6	521	17 522	40,0	40,7	14,3	5,0	-	-
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	58 284	32 134	55,1	808	31 326	43,5	41,1	9,5	5,9	-	-
20 Hadern	30 212	16 745	55,4	412	16 333	48,2	38,7	8,5	4,6	-	-
21 Pasing - Obermenzing	44 109	24 928	56,5	511	24 417	46,1	34,9	11,7	4,6	2,7	-
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	26 611	14 760	55,5	314	14 446	49,7	39,5	9,2	1,6	-	-
23 Allach - Untermenzing	19 171	11 164	58,2	224	10 940	51,3	34,8	9,6	4,3	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	34 872	17 255	49,5	483	16 772	49,5	43,7	5,4	1,4	-	-
25 Laim	36 256	18 471	50,9	477	17 994	39,7	45,2	10,9	4,2	-	-
München zusammen	899 231	460 109	51,2	12 238	447 871	2) -	2) -	2) -	2) -	2) -	2) -

1) CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, GRÜNE = BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, F.D.P.= Freie Demokratische Partei, DaCG = David Contra Goliath, RoLi = Rosa Liste.-

2) Für die Bezirksausschusswahl ist keine Auskunft auf Stadtgebietsebene möglich.

Die Landtagswahlen seit 1994

Bezeichnung	Landtagswahl vom ...								
	25.09.1994 3)			13.09.1998 3)			21.09.2003 4)		
	Erst-	Zweit-	zusammen	Erst-	Zweit-	zusammen	Erst-	Zweit-	zusammen
	stimmen			stimmen			stimmen		
Wahlberechtigte	.	.	844 491	.	.	816 815	.	.	829 827
Wahlbeteiligung in %	.	.	65,0	.	.	67,7	.	.	55,1
Ungültige Stimmzettel	3 803	7 325	11 128	3 878	6 099	9 977	4 442	5 295	9 737
desgl. in %	0,7	1,3	1,0	0,7	1,1	1,2	1,0	1,2	1,1
Gültige Stimmen 1)	545 477	541 769	1 087 246	549 010	546 584	1 095 594	452 913	451 817	904 730
davon für 2)									
CSU	231 836	238 792	470 628	248 417	266 728	515 145	215 370	225 047	440 417
SPD	208 958	201 632	410 590	192 577	169 605	362 182	141 461	131 292	272 753
GRÜNE	43 577	45 182	88 759	49 707	59 874	109 581	54 233	59 180	113 413
F.D.P.	22 912	21 827	44 739	14 491	12 500	26 991	18 309	17 478	35 787
REP	19 478	17 964	37 442	17 000	14 471	31 471	5 184	4 072	9 256
ÖDP	7 986	6 573	14 559	7 512	6 655	14 167	6 365	5 437	11 802
BP	5 986	4 411	10 397	4 238	3 180	7 418	3 588	2 322	5 910
Sonstige	4 744	5 388	10 132	15 068	13 571	28 639	8 403	6 989	15 392

Gültige Stimmen in %

CSU	42,5	44,1	43,3	45,2	48,8	47,0	47,6	49,8	48,7
SPD	38,3	37,2	37,8	35,1	31,0	33,1	31,2	29,1	30,1
GRÜNE	8,0	8,4	8,2	9,1	11,0	10,0	12,0	13,1	12,5
F.D.P.	4,2	4,0	4,1	2,6	2,3	2,5	4,0	3,9	4,0
REP	3,6	3,3	3,4	3,1	2,6	2,9	1,1	0,9	1,0
ÖDP	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2	1,3
BP	1,1	0,8	0,9	0,8	0,6	0,7	0,8	0,5	0,7
Sonstige	0,9	1,0	1,0	2,7	2,4	2,6	1,9	1,5	1,7

1) Für die Zuteilung der Parlamentssitze ist die Gesamtzahl der gültigen Stimmen maßgebend. -2) CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, F.D.P. = Freie Demokratische Partei, GRÜNE = DIE GRÜNEN (1994: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), REP = DIE REPUBLIKANER, ÖDP = Ökologisch-Demokratische Partei, BP = Bayernpartei. -3) Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. -4) Datenquelle: Kreisverwaltungsreferat München.

Siehe auch Grafik auf Seite 258.

Statistisches Amt München

Die Bundestagswahlen seit 1998

Bezeichnung	Bundestagswahl vom ...					
	27.09.1998		22.09.2002		18.09.2005	
	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-
	stimmen		stimmen		stimmen	
Wahlberechtigte	823 395		837 846		840 166	
desgl. in % der Hauptwohnbev.	63,6		66,4		65,5	
Wähler	640 170		673 010		645 933	
Wahlbeteiligung in %	77,7		80,3		76,9	
Ungültige Stimmen	4 901	2 829	6 511	3 519	7 255	5 303
desgl. in %	0,8	0,4	1,0	0,5	1,1	0,8
Gültige Stimmen insgesamt 1) davon für 2)	635 269	637 341	666 499	669 491	638 678	640 630
CSU	271 100	247 684	295 536	298 809	273 260	239 953
SPD	268 505	230 415	272 035	198 645	249 040	185 777
GRÜNE	40 763	71 529	53 475	107 783	48 047	93 326
FDP	22 749	46 137	33 250	41 298	37 154	78 620
Die Linke.	-	-	-	-	17 659	24 770
REP	14 126	10 654	-	2 553	-	2 664
BP	-	2 246	-	799	716	2 336
DIE GRAUEN	1 869	1 883	-	1 007	-	2 763
NPD	-	423	-	1 087	5 812	4 640
ÖDP	5 126	2 904	2 458	1 895	-	-
PDS	5 829	8 146	6 401	8 526	-	-
DIE FRAUEN	221	415	-	642	-	1 151
BüSo	936	270	1 486	349	2 171	754
Sonstige	4 045	14 635	1 858	6 098	4 819	3 876

Gültige Stimmen in %

CSU	42,7	38,9	44,3	44,6	42,8	37,5
SPD	42,3	36,2	40,8	29,7	39,0	29,0
GRÜNE	6,4	11,2	8,0	16,1	7,5	14,6
FDP	3,6	7,2	5,0	6,2	5,8	12,3
Die Linke.	-	-	-	-	2,8	3,9
REP	2,2	1,7	-	0,4	-	0,4
BP	-	0,4	-	0,1	0,1	0,4
DIE GRAUEN	0,3	0,3	-	0,2	-	0,4
NPD	-	0,1	-	0,2	0,9	0,7
ÖDP	0,8	0,5	0,4	0,3	-	-
PDS	0,9	1,3	1,0	1,3	-	-
DIE FRAUEN	0,0	0,1	-	0,1	-	0,2
BüSo	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1
Sonstige	0,6	2,3	0,3	0,9	0,8	0,6

1) Für die Zuteilung der Parlamentssitze insgesamt ist die Zweitstimme maßgebend.- 2) CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, GRÜNE = DIE GRÜNEN (1994: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), FDP = Freie Demokratische Partei, Die Linke = Die Linkspartei.PDS, REP = DIE REPUBLIKANER, BP = Bayernpartei, DIE GRAUEN = Die Grauen - Graue Panther, NPD = Nationaldemokratische Partei Deutschlands, ÖDP = ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI, PDS = Partei des Demokratischen Sozialismus, DIE FRAUEN = Feministische Partei DIE FRAUEN, BüSo = Bürgerrechtsbewegung Solidarität.

Statistisches Amt München

